

Innviertler Nachrichten

Dietmar-Preisträger wurden gestern Abend geehrt

Mit insgesamt 6000 Euro dotierter Preis der Rieder Serviceclubs im Rahmen eines Festabends verliehen

RIED. Das Frauenhaus Innviertel, das Racing Team der HTL Ried sind die heurigen Dietmar-Preisträger, die jeweils 3000 Euro erhalten. Ein Ehrenpreis geht an Erika Weissenböck – die 74-jährige pensionierte Rieder Kindergärtnerin engagiert sich seit 20 Jahren für Straßenkinder in Brasilien.

Das Team des Frauenhauses Innviertel wird für den Einsatz für von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder gewürdigt. Das Racing Team der HTL wird für ein innovatives Projekt ausgezeichnet, das sich mit dem Bau eines energiesparenden Fahrzeugs beschäftigt.



Die diesjährigen Dietmar-Preisträger: Frauenhaus Innviertel, HTL-Racing-Team und Erika Weißenböck (v.l.)

Foto: jowa

OÖN ADRESSEN Innviertel 4910 Ried, Hauptplatz 11: Dieter Seidl (0 77 52 / 80 121-933), Max Hofer (DW 934), Roman Kloibhofer (DW 940), Fax: (DW 930), Thomas Strelf (942); 5280 Braunau, Stadtplatz 14: Monika Raschhofer (0 77 22 / 62 8 32-978) Fax: (DW 970); Abo-Service: 0 73 2 / 7805-560

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Raab, verehrte Mitglieder der Vorstände vom Ladiescircle, Soroptimisten, Kiwanis, Lionsclub, Rotary Club, Round Table.
Sehr geehrte Damen und Herren, meine lieben Freundinnen und Freunde.

Wer denkt, der dankt, sagt ein von mir öfter zitiertes Sprichwort und ein zweites fügt sich dem an: **Tue Gutes und rede nicht darüber.**

Heute Abend sollen beide ihren Platz haben als Thema in Variationen:
Tue Gutes und rede darüber!

Seit 20 Jahren setzte ich mich für Menschen, vor allem für Kinder ein, die an den Rand der Gesellschaft geraten sind, die keine Stimme und keine Lobby haben, die ausgesetzt, arm und weithin ohne Lebenschancen sind.

Auch sie möchten glücklich und in guten Verhältnissen leben und für Momente gelingt das auch und ich durfte das erleben. Ein wenig möchte ich dazu beitragen.

Ich tue es immer noch und immer wieder mit Freude und ich tue es dankbar, weil ich in einem Land lebe, das vielen - leider nicht Allen – Chancen und Möglichkeiten gibt, ein relativ gesichertes und lebenswertes Leben zu leben.

Meine persönliche Lebens- und Berufserfahrung als Übungskindergärtnerin haben mich motiviert – ich habe selber leider keine Kinder – mich für Kinder einzusetzen. **Es ist ein Ausdruck des Dankes** für meine Lebensgeschichte, die nicht ohne Grenzerfahrungen ist.

Ich habe meinen Einsatz seit 20 Jahren immer wieder gerne auf- und angenommen, weil ich viele persönliche Zeichen der Wertschätzung, der Anerkennung und der Ermutigung von Freunden und von guten, aufmerksamen Menschen erfahren haben, besonders von den Kindern in Mundaú N.O. Brasilien, dich ich einfach gerne habe und für die ich mich einsetze.

Wenn ich meine Geschichte bedenke, gibt es Grund zu danken.



Wer denkt, der dankt.

Das die Service Clubs von Ried mich heute mit dem Dietmarpreis bedenken und meinen Einsatz öffentlich machen habe ich nicht erwartet, es ist eine geglückte Überraschung und wohl auch dem Motto oder Leitsatz der Rotarier angemessen: „**Bewegen und bewegt werden!**“

Es ehrt Sie und Ihre Clubs, dass sie sich bewegen lassen vom Einsatz einer Frau, die sich für andere, für sozial abgeschriebene Kinder einsetzt, in die Öffentlichkeit bringen und sie materiell unterstützen. Das freut mich und bestätigt und bestärkt meine Bereitschaft und meinen Einsatz für Menschen für Straßenkinder einzustehen und ein kleines Stück Lebenschance zu vergrößern.



Das meinte das zweite Sprichwort vom Anfang in einer Abwandlung: **Tue Gutes und rede öffentlich darüber**, um zur Nachahmung anzuregen und aufmerksam zu machen auf Not und Bedürftigkeit.

Meine Devise war und ist immer: Kein Aufhebens zu machen von dem was ich als meinen Beitrag, als meinen Auftrag von meinem christlichen Welt- und Menschenbild her, verstehe und mit meinen Kräften und Möglichkeiten zu verwirklichen.

Demnach finde ich es gut und gratuliere, dass Sie als Rotarier mit der Nominierung und Übergabe des Dietmarpreis ein

Zeichen setzen und damit öffentlich zum Ausdruck bringen, dass **Gutes, Hilfreiches oft anonym und im Verborgenden geschieht.**

Das freut mich, macht mich dankbar und ermutigt mich, das ehrt Sie und Ihren Rotary-Club Ried

Ein großes und herzliches DANKE Ihnen allen.

Dietmarpreis 2015: „Heldentaten werden nicht in Uniformen erbracht“

Preise für das Frauenhaus Innviertel, ein HTL Racing-Team sowie an Erika Weißenböck

RIED. Es war ein Plädoyer für Menschlichkeit und Engagement, das in den Laudationes für die Dietmar-Preisträger 2015 gehalten wurde. Beim feierlichen Festabend am Montag wurden die begehrten Auszeichnungen an das Frauenhaus Innviertel (Dietmarpreis 2015), an das Racing-Team der HTL Ried (Nachwuchspreis) sowie an die Riederin Erika Weißenböck (Ehrenpreis) vergeben. Der Preis wird alle zwei Jahre von den sechs Rieder Serviceclubs vergeben und ist insgesamt mit 6.000 Euro dotiert.

Die Würdigung dieser Leistungen sei ein wichtiges Zeichen, betonte Rotary-Präsident Hans Peter Raab. Der Rotary Club Ried zeichnete für die Vergabe des Dietmarpreises 2015 verantwortlich.

Rosmarie Meingaßner, Dietmarpreisträgerin 2013, würdigte in ihrer Laudatio das Frauenhaus Innviertel als wichtige Institution, um jenen Frauen und Kindern, die unter Gewalt in der Familie leiden, Schutz aber auch eine Stimme zu geben. „Wir werden unsere Arbeit weiterhin mit viel Engagement fortführen“, so Elisabeth Grünbart, Obfrau des Trägervereines.

Mit ihrem Projekt für Entwicklung und Bau eines energiesparenden Autos mit Elektroantrieb wurde ein Team der HTL Ried mit dem



Die Dietmar-Preisträger 2015 mit den Vertretern aller Rieder Serviceclubs beim Festabend in Ried.

Foto: jowa

erstmals vergebenen „Nachwuchspreis“ ausgezeichnet. Clemens Übleis, Lukas Einböck, Alexander Holzinger, Georg Ohrhaltinger, David Wohlmut, Mario Lehner, Philipp Gattringer, Michael Einböck und Klaus Hummer werden mit ihrem Boliden am nächsten „Shell Eco Marathon“ in Rotterdam teilnehmen. Bei diesem internationalen Wettkampf geht es darum, mit dem Energiegehalt von einem Liter Superbenzin ein selbst gebautes Fahrzeug möglichst weit zu bewegen. Als Laudator würdigte FACC-Chef Walter Stephan die wichtige Zusammenarbeit der heimischen Leitbetriebe mit der Rieder HTL.

Überwältigt von ihrer Auszeich-

nung war Erika Weißenböck, Laudator war der Leiter des Bildungszentrums St. Franziskus, Josef Schwabeneder. Die 74-jährige pensionierte Kindergärtnerin engagiert sich seit 1995 für Straßenkinder in Brasilien. Sie hat mehrere Hilfsprojekte aufgebaut und betreut, unter anderem den Bau mehrerer Brunnen und Reihenhäuser. Auch der Bau eines Sozialzentrums geht auf ihre Initiative zurück. „So eine Auszeichnung erhält man nur einmal“, sagte Erika Weißenböck mit Tränen der Rührung in den Augen. Standing ovations der Festgäste begleiteten sie von der Bühne. Obwohl der Ehrenpreis nicht dotiert ist, konnte Erika Weißenböck für ihre Arbeit einen

Spendenscheck über 1.500 Euro entgegennehmen, der spontan von allen Rieder Serviceclubs zur Verfügung gestellt worden war.

Als Festredner war der stellvertretende Landespolizeidirektor für OÖ, Franz Gegenleitner, zu Gast: „Wahre Heldentaten werden nicht in Uniformen erbracht“, so der hochrangige Polizeioffizier. Sein Appell für Menschlichkeit und Solidarität in Österreich – gerade in der Flüchtlingsfrage – erntete viel Applaus. Man müsse Flüchtlinge als „Menschen, nicht als Belastung wahrnehmen“, so Gegenleitner, der als Vertreter für den verhinderten Innenminister-sprecher Karl Heinz Grundböck eingesprungen war. (rokl)